



**Niedersachsen  
packt an**



**EINLADUNG**

**Regionale Integrationskonferenz  
“Zugewanderte Frauen in der Gesellschaft”  
am 21. Juni 2019 in Lüneburg**

Bereits über 330 Institutionen und Organisationen sowie mehr als 2.650 Personen unterstützen das Bündnis „Niedersachsen packt an“ – jetzt mitmachen:  
[www.niedersachsen-packt-an.de](http://www.niedersachsen-packt-an.de)



Monika Scherf  
Landesbeauftragte für regionale  
Landesentwicklung Lüneburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach der Aufnahme und Unterbringung der vielen geflüchteten Menschen seit 2015 muss nun das Thema Integration im Fokus stehen und wird uns in den nächsten Jahren intensiv begleiten. In einigen Bereichen sind bereits Erfolge erkennbar. Doch nach wie vor gibt es einen hohen Handlungsdruck, wenn es darum geht, die Menschen in den Arbeits- und Wohnungsmarkt zu integrieren, damit sie fester Bestandteil unserer bunten gewordenen Gesellschaft werden können.

Mit vier Konferenzen zu den Schlüsselthemen Sprache, Arbeit, Wohnen und Bürgergesellschaftliches Engagement haben wir in den letzten Jahren versucht, zum Gelingen der Integration beizutragen. Nun möchten wir diese Reihe fortsetzen und uns insbesondere mit der Gruppe der Frauen unter den Geflüchteten beschäftigen.

Unter dem Titel „Zugewanderte Frauen in der Gesellschaft“ stellen wir Ihnen Projekte vor, die zu einer besseren gesellschaftlichen Einbeziehung von Frauen beitragen. Gleichzeitig wollen wir mit den Betroffenen ins Gespräch kommen, um von ihnen zu hören, wo der Schuh drückt und was in Zukunft verbessert werden kann.

Zu dieser Integrationskonferenz lade ich Sie herzlich ein

am Freitag, 21. Juni 2019, 10.00 - 13.00 Uhr,  
im Behördenzentrum Lüneburg, Auf der Hude 2, Sitzungssaal 1.

Ich freue mich auf Ihre Anmeldung.

# PROGRAMM

09.45 Uhr: **Ankommen**

10.00 Uhr: **Begrüßung**

Landesbeauftragte Monika Scherf

## **Frauen und Arbeitsmarkt**

„Wege für zugewanderte Frauen in den Arbeitsmarkt“  
Mareike Witte, Jobcenter Lüneburg

Sonderschwerpunkt: Berufliche Integration geflüchteter Frauen  
Sandra Differt, feffa e.V./ Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft  
Lüneburg.Uelzen

## **Vorstellung von Projekten aus der Region**

„Frauen(t)räume – Räume für Frauen“, Stadt Celle  
Dyana Mieske-Borchers, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt,  
Jobcenter im Landkreis Celle

Integration durch Sport  
N.N.

Frauengruppe AAZAR in Lüneburg  
Jamileh Nakhavoli, Gruppenleiterin aus dem Iran

„Frauen, Flucht und Fähigkeiten - Empowerment im Sozialraum Dahlenburg“  
Johan Vogelaar, AWO Soziale Dienste Dahlenburg

## **Pause**

12:00 Uhr: **Moderierte Talkrunde unter Einbindung des Publikums**

Moderation: Landesbeauftragte Monika Scherf

Jamileh Nakhavoli, Frauengruppe AAZAR in Lüneburg  
Reem Abo Issa, Lehrerin aus Syrien  
Mareike Witte, Jobcenter Lüneburg  
Johan Vogelaar, AWO Soziale Dienste Dahlenburg

13.00 Uhr: **Ausklang mit Imbiss**

## HINWEISE

### **Veranstalter**

Amt für regionale Landesentwicklung (ARL) Lüneburg  
Auf der Hude 2, 21339 Lüneburg

### **Veranstaltungstermin:**

Freitag, 21. Juni 2019

### **Veranstaltungsort:**

Behördenzentrum Auf der Hude,  
Lüneburg

### **Anmeldung bis zum 17. Juni 2019**

Stefani Thomas

E-Mail: [ARL-LG-Veranstaltungen@arl-ig.niedersachsen.de](mailto:ARL-LG-Veranstaltungen@arl-ig.niedersachsen.de)

Telefon: 0 41 31 / 15 - 13 74

### **Foto und Filmaufnahmen:**

Foto- und Filmaufnahmen von Gästen und Mitwirkenden der Veranstaltung können im Rahmen des Internet-Auftrittes und in eigenen Printdokumentationen veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen damit einverstanden.

### **DAS BÜNDNIS „NIEDERSACHSEN PACKT AN“**

Wir sind ein offenes gesellschaftliches Aktionsbündnis. Wir arbeiten daran, den geflüchteten Menschen Schutz zu geben und einen Neustart in Niedersachsen zu ermöglichen. Wir zeigen, was Niedersachsen ausmacht: Solidarität, Toleranz und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Für uns ist es von größter Bedeutung, dass Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und Religion friedlich miteinander in unserem Land leben und sich gut integrieren können.

Der Prozess der Integration bedarf weiterhin einer Koordinierung. Nachdem es in der Anfangsphase gelungen ist, gemeinsam Gesicht und Haltung zu zeigen und in großen Integrationskonferenzen Lösungen und Konzepte zu erarbeiten, geht es nun daran, gesellschaftliche Veränderungen gemeinsam konstruktiv zu gestalten.